

RESULTATE & NEWS

Gardener egalisierte 50-m-Europarekord

LEICHTATHLETIK: Der Brite Jason Gardener hatte beim Hallenmeeting in Madrid den 27 Jahre alten 50-m-Europarekord von Manfred Kokot (Ex-DDR) in 5,61 Sekunden egalisiert. Der Rekord wurde erst 24 Stunden später bekannt, weil die Organisatoren bei der ersten Auswertung des 60-m-Rennens Sieger Gardener (6,48) und Ato Boldon (Trinidad/3. in 6,53) bei der Zwischenzeitnahme an der 50-m-Marke verwechselt hatten.

Grünes Licht für Anita Weyermann

LEICHTATHLETIK: Cross-Europameisterin Anita Weyermann ist wieder fit. Die Ärzte und Trainer Fritz Weyermann gaben der 22-jährigen Bernerin, die sich Ende Januar Verwachsungen und Vernarbungen im rechten Knie operieren liess, grünes Licht für die Cross-WM in Vilamoura (Por) Mitte März. Der erste Wettkampf ist anlässlich der Cross-SM in Thun (4./5. März) sowohl über die kurze als auch die lange Distanz geplant.

Schnyder in Hannover gegen Serena Williams



TENNIS: Mit einem 7:5, 6:4-Sieg gegen ihre kanadische Doppelpartnerin Sonya Jeyaseelan hat Patty Schnyder (Bild) am WTA-Hallenturnier in Hannover die Viertelfinals erreicht. Dort trifft die Baselbieterin auf die topgesetzte US-Open-Gewinnerin Serena Williams, die gegen Sabine Appelmans (Be) keine Schwächen zeigte.

Gegen die in der Weltrangliste auf Position 90 liegende Jeyaseelan hatte Schnyder (WTA 25) bereits im Januar in der ersten Direktbegegnung in Hobart (Au) das erste Spiel im Jahr 2000 gewonnen. Die Baselbieterin, die in Hannover mit der 24-jährigen Jeyaseelan auch im Doppel in die Viertelfinals vorgestossen ist, weist nun eine Saisonbilanz von neun Siegen gegenüber vier Niederlagen auf.

Serena Williams hat Schnyder in drei Begegnungen immer bezwungen und ihr zuletzt vor einer Woche in Paris mit 6:2 und 6:2 eine Lektion erteilt. Die Baselbieterin hatte 1998 in Hannover nach zwei abgewehrten Matchbällen gegen Jana Novotna ihren zweiten Turniersieg gefeiert.

Tennis: Turniere im Ausland

Memphis, Tennessee (USA). ATP-Turnier (800 000 Dollar/Halle). Einzel, 2. Runde: Mark Philippoussis (Au/1) s. Brian MacPhie (USA) 6:2, 6:4. Michael Chang (USA/5) s. Axel Pretsch (De) 5:7, 6:2, 6:1. Laurence Tieleman (It) s. Jim Courier (USA/6) 7:6 (7:2), 6:0.

Rotterdam (Ho). ATP-Turnier (850 000 Dollar/Halle). Einzel, Achtelfinals: Jewgeni Kafelnikow (Russ/1) s. Nicolas Pietrangeli (Fr) 6:3, 6:3. Tim Henman (Gb/5) s. Fabrice Santoro (Fr) 6:2, 7:5. Greg Rusedski (Gb/7) s. Filip Dewulf (Be) 7:6 (7:3), 6:4. Cédric Pioline (Fr/8) s. Sébastien Grosjean 7:6 (7:5), 6:7 (3:7), 6:3. Dominik Hrbaty (Slk) s. Jonas Björkman (Sd) 7:6 (7:3), 6:3.

Hannover (De). WTA-Turnier (450 000 Dollar/Halle). Achtelfinals: Patty Schnyder (Sz/8) s. Sonya Jeyaseelan (Ka) 6:4, 7:5. Serena Williams (USA/1) s. Sabine Appelmans (Be) 6:1, 6:3. Kristie Boogert (Ho) s. Nathalie Tauziat (Fr/2) 6:7 (3:7), 7:5, 6:3. Schnyder in den Viertelfinals gegen Serena Williams.

Rad: Ruta del Sol, 5. Etappe

Ruta del Sol (Sp). 5. und letzte Etappe, Luque - Granada (134 km): 1. Jo Planckaert (Be) 3:12:25 (41,780 km/h). 2. Stefano Zanini (It). 3. Andrej Tschmil (Be). 4. Igor Flores (Sp). 5. Francisco Cerezo (Sp). 6. Paolo Bettini (It). Schlussklassement: 1. Miguel Angel Pena (Sp) 20:58:08. 2. Francisco Cabello (Sp) 0:22. 3. Aitor Garmendia (Sp) 0:26. 4. Peter Farazijn (Be) 0:27. 5. José Luis Rebollo (Sp), gleiche Zeit. 6. David Etxebarria (Sp) 0:37.

Rad: Südafrika-Rundfahrt, 6. Etappe

Südafrika-Rundfahrt. 6. Etappe, Montagu - Ceres (163 km): 1. Robert Hunter (SA) 4:20:29. 2. Frank Hoj (Da), gleiche Zeit. 3. Florian Wiesinger (Ö) 0:03. Gesamtklassement: 1. Tobias Steinhauser (De) 22:17:34. 2. Alberto Elli (It) 1:42. 3. Salvatore Comesso (It) 2:52.

Volleyball: Europacup

Europacup. Männer. Champions League. Gruppe A. 6. Spieltag: Poitiers (Fr) - Friedrichshafen 1:3. Apeldoorn (Ho) - Treviso (It) 1:3. Nafels - Varkaus (Fi) 0:3. Rangliste: 1. Treviso 6/12. 2. Friedrichshafen 6/10. 3. Piräus 5/8. 4. Apeldoorn 6/6. 5. Poitiers 6/4. 6. Soria 5/2. 7. Nafels 6/2. 8. Varkaus 6/2.

Frauen. Cupwinners League. Gruppe A: Bacau (Rum) - Istanbul 3:2. Granada (Sp) - Zilina (Slk) 3:0. König - Koper (Slu) 3:0. Rangliste: 1. Istanbul 6/10. 2. Granada 6/8. 3. Bacau 6/8. 4. Kastela 5/6. 5. König 6/6. 6. Clamart 5/4. 7. Zilina 6/2. 8. Koper 6/2.

Knapp Niederlage

Squash: Der SRC Vaduz musste sich dem Tabellendritten Langnau a.A. mit 1:3 geschlagen geben



Mit einem Remis hat sich Vaduz in der Nationalliga A gegen den Tabellendritten Langnau a. A. ein hohes Ziel gesteckt. Die Rechnung ging nicht ganz auf. Nicht zuletzt wegen der Tatsache, dass die Schweizer mit Marco Eggenberger (A1), der für den kurzfristig ausgefallenen Marc Brunner eingesprungen ist, ihre Aufstellung wesentlich verstärkt haben. Chancenlos waren Ralf Wenaweser und Niels Hörnö, die auf den Positionen 3 und 4 jeweils mit 0:3 untergingen. Gut mitgespielt hat Marcel Rothmund (Bild) auf der Position 2 gegen Eggenberger, musste sich aber 1:3 geschlagen geben. Für den einzigen Punktergebnis war einmal mehr Adrian Hansen verantwortlich. Resultate: Vaduz - Langnau a. A. 1:3. Adrian Hansen (A1) - Andrew Marshall (A1) 3:0 (10:9, 9:6, 9:5); Marcel Rothmund (A2) - Marco Eggenberger (A1) 1:3 (9:10, 6:9, 9:5, 0:9); Ralf Wenaweser (B1) - Kevin Villingier (A2) 0:3 (0:9, 2:9, 1:9); Niels Hörnö (B3) - Marco Dätwyler (A2) 0:3 (1:9, 1:9, 2:9). (RoB)

Squashsport für «Feinschmecker»

Die VI. Ländle-Trophy 2000 wartet mit einem Teilnehmerfeld der Extraklasse auf

Squash-Fans kommen an diesem Wochenende voll auf ihre Rechnung. Das Teilnehmerfeld der VI. Ländle-Trophy 2000 ist nur so gespickt mit klingenden Namen. Vor allem die Kategorie Herren A, angeführt von John Williams (Nummer 1), Titelverteidiger Adrian Hansen und Vorjahresfinalist Mike Tootill, verspricht etliche «Hammer-Begegnungen».

Robert Bristle

Die Ländle-Trophy hat sich sowohl quantitativ (62 Teilnehmer haben sich angemeldet) als auch qualitativ zu einem erstklassigen Event und Pflichttermin für Top-Akteure gemauert. Partien auf höchstem Niveau verspricht dabei die Herren-A-Kategorie. Titelverteidiger und

Vaduz-Spielertrainer Adrian Hansen (Nummer 2) trifft mit Vorjahresfinalist Mike Tootill (Nummer 3) und den an Nummer 1 gesetzten John Williams auf harte Konkurrenz. Aber auch die weitere Setzliste darf sich mit André Holderegger, Roger Klotz und «Frauenschwarm» Dany Oeschger sehen lassen. Einziger Vaduz-Akteur in der zwölf Spieler umfassenden A-Kategorie ist Marcel Rothmund der an Nummer 11 gesetzt ist. Rothmund bekommt in der ersten Runde mit Dany Oeschger gleich einen harten Brocken vorgesetzt. «Das wird eine schwere Partie», weiss der sympathische SRCV-Captain um die nicht gerade günstige Ausgangsposition Bescheid.

In der Herren-B-Kategorie nehmen acht Akteure das Turnier in Angriff. Der an Nummer 2 gesetzte

Vaduz-Spieler Ralf Wenaweser bekommt es zum Auftakt mit Sergio Trinkler zu tun - sicher eine machbare Aufgabe. Das Tableau wird vom St. Galler Roman Huber angeführt.

Niels Hörnö ist Favorit

Mit 28 Teilnehmern stellt die Herren-C-Kategorie das grösste Feld. Als Favorit geht dabei der topgesetzte Vaduzer Nationalliga-A-Akteur Niels Hörnö ins Rennen. Seine härtesten Gegner dürften Dave Salzmann, Sigi Gärtner und Stefan Küttel sein. Mit dem Isländer Hilmar Hilmarson (Nummer 10) bekommt auch diese Kategorie einen internationalen Anstrich.

Lamprecht und Lageder dabei

Das Damenturnier wurde in der Kategorie B/C zusammengelegt. In

dem von Bernadette Zettel angeführten 14-köpfigen Teilnehmerfeld wollen auch die Vaduz-Spielerinnen Elisabeth Lamprecht (Nummer 6) und Renate Lageder (Nummer 8) bei der Titelvergabe ein Wort mitreden.

Programm

VI. Ländle Trophy im Squash House Vaduz, Samstag (19. Februar): 9:00 bis 19:00 Uhr Vorrundenspiele. Sonntag (20. Februar): ab 9:00 Uhr Vorrundenspiele, Viertelfinal- und Halbfinalspiele, 14:30 Uhr Finale Damen B/C, 15:30 Uhr Finale Herren B, 16:15 Uhr Finale Herren A.

Aus jeder Situation das Beste machen

Tischtennis: Dominik Marxer als Leader der Liechtensteinischen Nationalequipe an der Team-WM

Mit Dominik Marxer als Nummer eins nimmt das Tischtennis-Nationalteam von Liechtenstein an den Mannschafts-Weltmeisterschaften in Malaysia teil. Die Erwartungen des Balzners sind dabei gering.

Stefan Kleiser

Dass der Liechtensteinische Tischtennisverband (LTTV) gerade die Weltmeisterschaften in Kuala Lumpur erstmals seit Jahren wieder beschickt, kam für Dominik Marxer unerwartet. Im Liechtensteinischen Nationalteam, das neben dem B-15-Klassierten aus Peter Frommelt (B 14), Thomas Vogt (B 10) und Klaus Schmidle (C 9) besteht, ist der 18-Jährige, der im TTC Balzers gross geworden ist, die Nummer eins.

Taktische Varianten anschauen

Marxer, der inzwischen für das Team des TTC Wädenswil in der Nationalliga B an der Platte steht, rechnet damit, dass sich Liechtenstein an den Team-WM zwischen Rang 85 bis 90 unter 95 Mannschaften klassiert. Marxer will in Malaysia vor allem Erfahrungen auf ihm unbekanntem Spielniveau sammeln und den weltbesten Profis ein paar Dinge anschauen, etwa taktische Varianten. Marxer erhofft sich zudem spielerische Fortschritte, denn «ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich mich



Dominik Marxer will bei der WM internationale Erfahrung sammeln.

höherem Niveau rasch anpassen kann». Da die Erwartungen gering sind, kann der 18-Jährige, der bereits zweimal an Kleinstaatenspielen teilgenommen hat (Irland 1997, Liechtenstein 1999), unbelastet antreten. «Die grössten Erwartungen stelle ich mir selbst», meint er. Allerdings ist er sich bewusst, dass seine Fortschritte im Liechtensteinischen Tischtennisverband (LTTV) nicht unbeachtet geblieben sind und seine Leistungen in dieser Saison (17 Siege in 30 Matches in seiner ersten Saison in der NLB) den Entscheid, an den WM teilzunehmen, sicher gefördert haben. Ein Ende von Marxers Fortschritten ist derzeit nicht abzusehen.

«Will nicht Profi werden»

«Profi will ich aber nicht werden», sagt der Gymnasiast (nächstes Jahr stehen die Maturprüfungen an), «dies ist auch gar nicht realistisch» - Marxers grösster Erfolg ist bislang ein Sieg über einen an Position 450 der Weltrangliste klassierten Spieler. Er könne es sich ausserdem nicht vorstellen, sechs Stunden am Tag zu trainieren. «In der Klassierung habe ich keine konkreten Ziele», erklärt Marxer. «Meine Einstellung ist die, mir zu sagen, so ist es, was kann ich verbessern. Mein Ziel ist es immer, aus der momentanen Situation das Beste zu machen.» In elf Jahren Tischtennis hat er es so bereits zu einer B-15-Klassierung gebracht, heu-

er hat er schon verschiedentlich A-Klassierte bezwungen.

Gewöhnlich steht Marxer zweimal wöchentlich im TTC Balzers am Tisch, wo er als Aktuar Mitglied des Vorstands ist. Zudem leitet er in Balzers einmal in der Woche das Juniorenturnier. Von Freitag bis Sonntag weilt Marxer jeweils in Wädenswil, wo er sich seit zwei Jahren unter Gary Seitz, dem langjährigen Nationaltrainer im LTTV, der Schweizer Spitze annähert.

Als Liechtensteiner privilegiert

Den Wechsel nach Wädenswil bezeichnet er nicht nur als wichtig, weil er es ihm ermöglichte, in der Nationalliga zu spielen. Am Zürichsee traf er auf neue Spieler, begann mit dem Leimen und verabschiedete sich von seiner passiven Spielart. Zudem ist in diesem Verein mit Kai Müller und Daniel Vogel weiterer talentierter Nachwuchs in Marxers Alter vorhanden, während sich in den Vereinen des LTTV hinter Marxer ein Loch auftut. «Ich habe gehört, dass wir vielleicht auch an den Europameisterschaften in Bremen im April mitmachen. Für mich wäre das eine weitere Gelegenheit, mich zu verbessern», so Marxer. «Gegenüber den Schweizer Spielern im gleichen Alter, die solche Möglichkeiten nicht haben, bin ich privilegiert.»